



Als wär's die Vorfreude aufs Verhandlungsergebnis: Metalller und Metalllerinnen vor Beginn der letzten Stahltarifverhandlung am 7. Juli in Gelsenkirchen

Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW

Foto: Thomas Range

10,5 Millionen Euro mehr!

NEUER STAHLTARIF: DIE ERGEBNISSE

Die IG Metall hat in der Stahltarifrunde 2014 alle ihre Ziele erreicht: Die 75 000 Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen, Bremen, Niedersachsen und Dillenburg/Hessen erhalten mehr Geld, können weiterhin früher in Rente und werden auch künftig unbefristet übernommen. Und aus Werkverträgen werden endlich Werkfairträge.

»Klassenziel erreicht«, sagte Günter Back am frühen Dienstagmorgen, 8. Juli. Nach zwölfstündiger Verhandlung im Maritim-Hotel Gelsenkirchen lag das Verhandlungsergebnis vor: Der alte Tarifvertrag zu Lohn und Gehalt wird um einen Monat verlängert, ab Juli 2014 gibt's 2,3 Prozent mehr und ab Mai 2015 weitere 1,7 Prozent (für insgesamt 17 Monate). Macht zusammen 4 Prozent mehr Geld. Das sind bei einem Durchschnittseinkommen von 3500 Euro exakt 140 Euro, das entspricht 93 Litern Super oder zwei Tankfüllungen. Rechnet man die Lohnerhöhung auf alle Beschäftigten hoch, kommen 10,5 Millionen Euro zusammen!

Davon war in der vierten, der letzten Verhandlung lange keine Rede. Das erste Arbeitgeberangebot belief sich auf 2,2 Prozent (für 16 Monate). »Da saßen wir gedanklich schon im Auto«, berichtete IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler am 9. Juli der Tarifkommission. Ja, die meisten Mitglieder der

Verhandlungskommission wollten die Verhandlung abbrechen. Knut Giesler wagte einen letzten Versuch, sprach mit Helmut Koch, dem Verhandlungsführer der Arbeitgeber – und kam mit 4 Prozent zurück. Die Arbeitgeber waren über ihren Schatten gesprungen.

Was immer Giesler und Koch besprochen haben: Die Zahl 16 000 dürfte eine Rolle gespielt haben. So viele Beschäftigte waren vom 1. bis 4. Juli dem Warnstreikaufruf der IG Metall gefolgt. Die Produktion stand bis zu vier Stunden still. Den Anfang machten 260 Beschäftigte von Outokumpu Nirosta im hessischen Dillenburg. Die Arbeitsniederlegung sei ein Nadelstich gewesen, der dem Arbeitgeber wehgetan habe, berichtete der Betriebsratsvorsitzende Ralf Heppenstiel. Denn das Werk sei »voll ausgelastet«.

Das Thema Altersteilzeit (ATZ) kostete die meiste Zeit in den Verhandlungen. Der alte Tarifvertrag ATZ musste nicht nur verlängert, sondern auch der Ren-

tenreform angepasst werden. Und zwar so, dass die Beschäftigten kein Geld verlieren. Der alte Tarifvertrag sah nämlich vor, dass man so früh wie möglich in die abschlagsfreie Rente wechselt. Das ist jetzt schon ab dem 63. Lebensjahr möglich (nach 45 Jahren Beitragszahlung in die Rentenkasse). Der Einkommensunterschied ist groß: In der Altersteilzeit verdient man 85 Prozent vom Netto, in der Rente nur rund 50 Prozent. Diesen herben Verlust muss jetzt niemand befürchten: Jeder Altersteilzeiter kann wie geplant seine Altersteilzeit beenden.

Aber was ist mit denjenigen, die nach Ablauf ihrer Altersteilzeit zwar 63 Jahre alt sind, denen aber ein paar Monate fehlen, um auf 45 Beitragsjahre zu kommen? Müssen sie Rentenabschläge in Kauf nehmen? Nein. Sie können ihre Altersteilzeit verlängern – bis zum Erreichen der abschlagsfreien Rente.

Die Azubis sind die heimlichen Sieger dieser Tarifrunde. Sie erhalten die volle Erhöhung der

Ausbildungsvergütung sofort, ab Juli 2014. Und zwar so: Die Erhöhung der Vergütung im vierten Ausbildungsjahr (912 Euro) um 4 Prozent macht etwas mehr als 36 Euro aus. Um diese 36 Euro werden jetzt alle Ausbildungsvergütungen erhöht. Das macht im ersten Ausbildungsjahr ein Plus von 4,5 Prozent aus. – Die unbefristete Übernahme nach erfolgreicher Abschlussprüfung wurde bis Januar 2018 verlängert.

2010 regelte die IG Metall erstmals die Leiharbeit – im Stahl, 2011 regelte sie erstmals die unbefristete Übernahme – im Stahl, und jetzt das Werkvertragswesen. Denn schon jede dritte Arbeitsstunde wird dort von Werkvertragsnehmern geleistet. Bei der Vergabe dieser Arbeit haben die Stahl-Betriebsräte jetzt ein Wörtchen mitzureden. Und bei Verstößen gegen Arbeitszeit und Sicherheit können sich die Werkvertragsnehmer beschweren, beim Stahl-Betriebsrat. ■

Norbert Hüsön

Besser auf- und aussteigen

METALL-ELEKTRO

Die Metalltarifrunde 2015 konkretisiert sich. Über mögliche Forderungen wird schon seit dem Frühjahr diskutiert. Jetzt hat der IG Metall-Vorstand zwei sogenannte qualitative Forderungen empfohlen.

»WIR für mehr« lautet das Motto der neuen Tarifrunde. Wie viel Prozent mehr Geld es sein sollen, entscheidet sich im November, wenn auch die Forderungen nach besserer beruflicher Weiterbildung und einer besseren Altersteilzeit beschlossen werden. Die Themen Altersteilzeit und Bildungsteilzeit hat der Vorstand am 8. Juli empfohlen. Und er hat erstmals erklärt, was den Erfolg einer



Tarifrunde ausmacht: »Wenn ein gutes Tarifiergebnis und eine gute Mitgliederentwicklung erreicht werden – beide Ziele sind gleichwertig.« Die Metall-Tarifkommission NRW hat am 24. Juni eine »Sprockhöveler Erklärung«

beschlossen. Danach soll der Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) fortgeschrieben und finanziell besser ausgestattet werden, damit auch Beschäftigte der unteren Entgeltgruppen davon profitieren. Und in Sachen Qualifizierung schlägt die NRW-Tarifkommission vor, eine Freistellung von der Arbeit für Weiterbildungszwecke durchzusetzen. ■

ASA: Betriebsratswahl in letzter Minute

Es war Freitag, der 13.: Der Geschäftsführer der Attendorner Spezial-Armaturen (ASA) untersagte der IG Metall Olpe Mitte Juni den Zutritt zur Firma. Gewerkschaftssekretär André Arenz wollte die 112 Beschäftigten dort zur Betriebsratswahl aufrufen. Laut Betriebsverfassungsgesetz kann eine Gewerkschaft das, wenn sie ein Mitglied im Betrieb hat. Arenz erwirkte beim Arbeitsgericht eine einstweilige Verfü-

gung – und organisierte am 26. Juni eine Wahlversammlung, auf der ein Wahlvorstand gewählt wurde, der wiederum die Betriebsratswahl durchführt. Sie soll am 6. August stattfinden.

Mitte Juni meldete ASA Insolvenz an. Das war keine Überraschung, die Beschäftigten hatten Lohn und Gehalt zuletzt in Raten erhalten. Jetzt zahlt die Arbeitsagentur Insolvenzgeld, bis 1. August. An diesem Tag wird

die Insolvenz eröffnet – ein wichtiges Datum. »Beschäftigte sollten spätestens vor Insolvenzeröffnung einen Betriebsrat wählen«, rät der Olper IG Metall-Bevollmächtigte Georg Keppeler. Dann könne er notfalls noch Abfindungen aushandeln. Ob er das auch nach Insolvenzeröffnung könne, sei strittig. Im Fall ASA dürfte das aber kein Thema sein. Keppeler geht davon aus, dass der Betrieb fortgeführt wird. ■

KURZ NOTIERT

Junge-Betriebsräte-Treffen

am 11./12. September

»Wir bewegen was.« So lautet das Motto des Junge-Betriebsräte-Treffens der IG Metall NRW am 11. und 12. September im Sauerland-Stern-Hotel in Willingen. Erwartet werden mehrere hundert junge Interessenvertreter. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen Fortbildung und Erfahrungsaustausch.

► dgb-bildungswerk-nrw.de/fachtagung-fuer-junge-betriebsraete

Sona: Bei Verkauf sieben Gehälter retour

Einen ungewöhnlichen Sanierungstarifvertrag hat die IG Metall-Bezirksleitung NRW für die Sona BLW Präzisions-schmiede in Remscheid, Duisburg und München abgeschlossen. Sollte das Unternehmen verkauft werden, haben die Beschäftigten

Anspruch auf sieben Monatsgehälter. Eine derart weit gehende Absicherung der Arbeitnehmerbeiträge zur Rettung eines Unternehmens sei einmalig, sagte IG Metall-Bezirkssekretär Klaus Löllgen.



Foto: Thomas Ränge

IG Metall bei »Bochum total«: Das IG Metall-Infomobil machte vom 3. bis 6. Juli halt auf dem Kult-Festival »Bochum total«. Viele Gäste füllten den Fragebogen aus: »Was bewegt Sie?« Ein Zuschauer-magnet war der große Flachbildschirm, auf dem die Fußball-WM live verfolgt werden konnte. Viel Spaß hatten die Fans mit einem Kicker – aus Pappe!

Jugendaktionstag 27. September: Auf nach Köln!

Mehr Zeit und Geld für Weiterbildung! Für diese Forderung gehen am 27. September voraussichtlich 15 000 junge Metaller und Metallerinnen in Köln auf die Straße. Sie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. Ihr Motto: »Bildung. Macht. Zukunft.« Ihr Ziel: ein Recht auf bezahlte Weiterbildung. Der Jugendaktionstag ist der Höhepunkt der IG Metall-Kampagne »Revolution Bildung«. Geplant sind Kundgebungen, ein Sternmarsch und eine Abschlussdemo. Danach ein Festival mit Bosse, Irie Révoltés und Marteria. Tickets gibt's in jeder IG Metall-Geschäftsstelle zum Stückpreis von 10 Euro. Wer ein Mitglied wirbt, erhält für sich und das neue Mitglied je ein Ticket umsonst.

► revolutionbildung.de

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

SCHÖNEN URLAUB!

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub!



ERINNERUNGEN

4. September, 17 Uhr

Vor 45 Jahren fand der September-Streik bei Hoesch in Dortmund statt. Die Beschäftigten der damals drei Dortmunder Werke Westfalenhütte, Union und Phönix streikten für die Erhöhung des Lohns um 30 Pfennig pro Stunde. 25.000 Stahlarbeiter beteiligten sich an einer Kundgebung in der Innenstadt. Die Konjunkturlage in der Stahlindustrie war zu diesem Zeitpunkt hervorragend, die Arbeitgeber verschleppten die Verhandlungen über eine Erhöhung der Löhne und die steigende Arbeitsbelastung der Beschäftigten. Anfang September war das Maß endgültig voll. Die Veranstaltung zur Erinnerung an den September-Streik findet im Hoesch Museum statt.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrika Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Was bringt die Zukunft?

MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG

Die Betriebsräte der Mercedes-Benz Niederlassung in Dortmund befürchten Arbeitsplatzabbau. Der Konzern will die Niederlassungsorganisation gravierend ändern. Dabei sind auch die Arbeitsbedingungen unter der Lupe.

Einige Niederlassungen sollen verkauft, andere in sogenannten Verbünden zusammengefasst werden. Die Konzernleitung der Daimler AG will das Niederlassungsprinzip verändern. Vorteile für die Beschäftigten lassen sich nicht erkennen. Aber mögliche Nachteile liegen bereits jetzt erkennbar auf der Hand.

Infoveranstaltung. Die IG Metall und die Betriebsräte haben die Beschäftigten zu einer Informationsveranstaltung in der Innenstadt eingeladen. Die Beschäftigten stehen hinter den Forderungen der Arbeitnehmervertreter in der Verhandlungskommission, die von der Unternehmensleitung erge-



Betriebsratsinformation in der Dortmunder Innenstadt

nisoffene Verhandlungen verlangt. Es soll um sichere Arbeitsplätze, aber auch faire tariflich gut geregelte Arbeitsbedingungen gehen. Uwe Schmäler, Betriebsratsvorsitzender: »Nur gemeinsam

mit der Belegschaft und der IG Metall werden wir unsere Interessen in den Verhandlungen durchsetzen können.« Die Infoveranstaltung war ein Auftakt. Weitere Informationen folgen. ■

Tarifrunde Stahlindustrie abgeschlossen

Mehr Geld, unbefristete Übernahme, Regelungen zur Altersteilzeit und Werkverträgen vereinbart



Warnstreik vor der Westfalenhütte

Der Durchbruch gelang in der vierten Verhandlungsrunde nach den Warnstreiks. In Dortmund beteiligten sich rund 400 Kolleginnen und Kollegen von TKSE und HSP. Das Ergebnis findet Ihr auf der Homepage der IG Metall. Peter Nunhofer, Betriebsrat bei HSP und Tarifkommissionsmitglied: »Wichtig waren uns die Re-

gelungen zur Altersteilzeit und zur unbefristeten Übernahme. Beim Geld hätte es etwas mehr sein können, aber das Gesamtpaket stimmt.« Erstmals wurde in einem Tarifvertrag der faire Umgang mit Werkverträgen vereinbart. Die Einhaltung von Tarifverträgen und Sicherheitseinweisungen sind darin geregelt. ■

Antikriegstag 2014

Veranstaltung und Friedensfest in Dortmund

Am 1. September wird an der Steinwache um 17 Uhr eine Gedenkveranstaltung anlässlich des Überfalls auf Polen, der den Zweiten Weltkrieg auslöste, stattfinden. Anschließend findet dann das Friedensfest an der Kathari-

mentreppe statt. Die IG Metall Dortmund wird die Veranstaltung am 3. September von 17 bis 20 Uhr gestalten. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich für den Frieden und gegen Rassismus zu beteiligen. ■

JUGEND

Delegiertennachwahl

Alle Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr sind zur Wahlversammlung am 21. August um 17 Uhr ins Sitzungszimmer der IG Metall Dortmund (Ostwall 17-21, 44135 Dortmund) eingeladen.

Es gibt noch viel zu tun!

BELEGSCHAFTEN EINBEZIEHEN

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Nach Abschluss der Tarifrunde 2014 in der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie gibt es noch genügend »Baustellen«, die bearbeitet werden müssen.



Die Feststellung des Arbeitgeberverbands in der Tarifrunde, dass es eine negative Produktionsentwicklung gibt, ist den Betriebsräten und der IG Metall lange bekannt.

Die Ursachen – wie unter anderem die unsicheren Prozesse (zum Beispiel Fehlteile, Doppelfertigung), die Qualitäts- und Nachwuchsprobleme oder etwa überalternde Belegschaften – sind bekannt.

Die Arbeitgeber kennen nur eine Lösung: Verzicht und Zugeständnisse zum Nachteil der Beschäftigten.

Die Realität zeigt allerdings, dass sich Erfolg nur bei konsequenter Arbeit an den Prozessen

und der Qualität unter Einbeziehung der Belegschaften einstellt.

Auch die demografische Entwicklung muss von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden, damit den Betrieben zukünftig nicht

die Fachkräfte ausgehen und die Zukunft der Branche dadurch gefährdet ist.

Hier gilt es in Zukunft gemeinschaftlich mit der IG Metall und den Betriebsräten zu arbei-

ten, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Spielfeld nicht den Unternehmen allein zu überlassen, denn das ist im Moment nicht sehr erfolgreich. ■



TERMINE

Schulung zu den SBV-Wahlen 2014

■ 25. und 26. August
in Horn-Bad Meinberg

Für die in der Juli-Ausgabe genannten AK's ergeben noch gesonderte Einladungen.



Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 – 16 32 60
Fax: 05221 – 16 32 70
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

Textil- und Bekleidungsindustrie

Branchenausschuss tagte in Hiddenhausen.

Um dem demografischen Wandel in der Textil- und Bekleidungsindustrie entgegen zu treten, braucht es auch tarifliche Regelungen zum früheren Altersanstieg und zur Übernahme von Ausgebildeten.

Darin waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig. Sie kritisierten die Blockadehaltung der Arbeitgeber. Insbesondere

re lehnten sie die Forderung der Abschaffung des Tarifvertrags zum Schutz älterer Arbeitnehmer, die so genannte »55er«-Regelung, ab. Diese Fragen, so Uwe Najduk, müssen in der Fachkommission Demografie bis Ende August geklärt sein. Dann geht's in die offizielle Einkommenstarifrunde 2014 und die genaue Forderungsstruktur und -höhe wird festge-



legt. Beate Ueckert (Bugatti, Herford) brachte die Diskussion auf den Punkt: Gute Tarifverträge und Einkommenserhöhungen gehen nur mit und durch Mitglieder. Dafür gilt es zu werben und auch die (neuen) Azubis einzubeziehen. ■

Vertrauensleute-Arbeit

Neustart der Vertrauensleute-Arbeit erfolgreich

Bei der Aktivierung der Vertrauensleute-Arbeit stellte sich bereits nach zwei Veranstaltungen mit 17 Verantwortlichen heraus, dass dieses Thema in den Betrieben (zirka 170 Kolleginnen und Kollegen möchten sich engagieren) auf

großes Interesse stößt. Dirk Friedrich (VL-Vorstand Herford): »Nach den Sommerferien findet eine dritte Veranstaltung für neun weitere Betriebe statt und im Herbst erhöhen wir das Aktivitätstempo.« ■

MELDUNG

SBV-Wahlen 2014

Die wichtigen Wahlen für schwerbehinderte Menschen finden im Oktober und November statt. Die IG Metall unterstützt bei der Vorbereitung mit Materialien, Rat und Tat.

TERMINE

■ 7. August

Grillfete der Seniorengruppe am Schützenhaus Petershagen-Lahde, Beginn: 10.30 Uhr

■ 6. September

Jubiläarfeier in der Mindener Kampa-Halle. Die Jubilare haben eine persönliche Einladung erhalten.

■ 11. September

Seniorenseminar: »Sicherheit im Straßenverkehr« Hotel »Borchard«, Lübbecke, 15.30 bis 17.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

■ Die Rentenberatung

muss im August leider ausfallen. Nächster Termin ist Donnerstag, 11. September.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Wir verstehen unser Handwerk

UNSERE VERTRETER IN BIELEFELD

Die Handwerksbetriebe in Deutschland sind – abgesehen von ihren Fachverbänden – in Handwerkskammern organisiert. Die Vollversammlung der in unserer Region zuständigen Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld wurde im Frühjahr neu gewählt. Sie besteht aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern. Letztere wollen wir hier einmal vorstellen.

Die wichtigsten Aufgaben einer Handwerkskammer sind die Interessenvertretung und wirtschaftliche Förderung des Handwerks, die Regelung und Überwachung der Berufsausbildung, der beruflichen Fortbildung und die Organisation des Prüfungswesens.

Die Vollversammlung, das »Parlament« der Handwerkskammer, trifft alle wichtigen Entscheidungen, wählt den Vorstand sowie diverse Ausschussmitglieder.



Olaf Wartenberg

Für die IG Metall Minden vertreten Frank Rüter (Firma Jenz, Petershagen), Frank Schmidt und Olaf Wartenberg (beide Firma Schwarz, Preußisch Oldendorf) die Interessen »unserer« Handwerker in der Vollsammlung. Frank Schmidt wirkt außerdem im Berufsbildungsausschuss mit. Vizepräsident der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld ist Ralf Noltemeyer aus Hüllhorst.

Frank Rüter ist Betriebsratsvorsitzender und sagt: »Ich kann an entscheidender Stelle klar machen, dass gute Arbeit, Tarifbindung, gute Bezahlung und sichere Arbeitsbedingungen grundlegende wirtschaftliche Interessen des Handwerks sind. Nur so lassen sich Fachkräfte finden und dauerhaft halten«.

Olaf Wartenberg will mitentscheiden: »Ich habe als Betriebsrat in den letzten Jahren erlebt, wie wichtig es ist, dass wir Arbeitnehmer uns einmischen, vor allem, wenn es um unsere Zukunft geht. Im Betrieb und in der Region«.

Frank Schmidt (Betriebsratsvorsitzender) meint: »Ich möchte bei der Kammer meine Erfahrungen als Ausbilder einbringen. Gute Ausbildung ist enorm wichtig – für Arbeitnehmer und die Betriebe. Eine Herausforderung für alle Beteiligten!«

Für Ralf Noltemeyer ist **Frank Schmidt**



Frank Rüter (links) und Ralf Noltemeyer

der wichtigste aktuelle Vorgang der Neubau der Handwerkskammer in Bielefeld: »Vom Campus Handwerk erwarten wir mehr Qualität in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie einen verbesserten Informationstransfer. Klassische Aufgaben der Kammer und ehrbares Handwerk«.

In der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld sind derzeit gut 21 000 Betriebe organisiert. Etwa 155 000 Menschen sind dort beschäftigt, davon allein fast 12 000 Auszubildende.

Mehr Informationen:
► handwerk-owl.de

Einladung zu Wahlversammlungen

Fünf Mitglieder der Delegiertenversammlung sind ausgeschieden und daher neu zu wählen.

In drei Wahlbezirken sind fünf Mitglieder der Delegiertenversammlung der IG Metall Minden neu zu wählen. Dies geschieht in Mitgliederversammlungen, zu denen wir hiermit herzlich einladen. Wählen kann, wer in den Wahlbezirken zugeordneten Gemeinden wohnt oder arbeitet und drei Monate Mitglied der IG Metall ist. Wer gewählt werden will, muss der IG Metall zwölf Monate angehören.

Im Wahlbezirk **Lübbecke-Nord** (Espelkamp, Rahden, Stemwede) ist ein Mitglied nachzuwählen. Wahlversammlung am 20. August um 17 Uhr im »Krug zum Grünen Kranze«, Tonnenheider Str. 80, 32339 Espelkamp-Schalge.

Drei Mitglieder der Delegiertenversammlung sind im Wahlbezirk **Minden-Süd** (Porta Westfalica, Bad Oeynhausen, Vlotho) neu zu wählen. Wahlversammlung am 20. August um 17 Uhr im Hotel

»Hahnenkamp«, Alte Reichsstr. 4, 32429 Bad Oeynhausen.

Im Wahlbezirk **Minden-Nord** (Minden, Petershagen, Hille) ist ein Mitglied nachzuwählen. Wahlversammlung am 19. August im »Kaisersaal«, Königstr. 155, 32427 Minden um 17 Uhr. Natürlich gibt es immer auch »Aktuelles von der IG Metall Minden«.



✚ MACH MIT:

Immer noch keinen Betriebsrat gewählt?

Dann wird es aber Zeit. Und damit alles klappt, gibt es unsere neue E-Mail-Adresse: **betriebsrat-gruenden@igmetall.de**.

Wer uns schreibt, erhält sofort Informationen rund um die Betriebswahl, Wahlordnung, Vorschlagslisten und Co. Mehr zum Thema auch im Internet unter

► minden.igmetall.de.

»Die neuen Auszubildenden kommen!«

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Im Organisationsbereich der IG Metall Rheine starten über 300 Auszubildende in ihr Berufsleben. Das Team der IG Metall in Rheine wünscht gutes Gelingen.

»Wir machen in jedem Jahr eine ausführliche Begrüßungsrunde mit den neuen Auszubildenden, bei der sich auch der Betriebsrat und wir als Jugend- und Auszubildendenvertreter vorstellen«, antworten Sabrina König und Thomas Proschek, Jugend- und Auszubildendenvertreter der Firma Schmitz Cargobull auf die Frage, wie die JAVen die neuen Auszubildenden begrüßen.

»Außerdem ist auch immer unser Jugendsekretär von der IG Metall dabei, um den neuen Azubis zu erklären, was die Gewerkschaft eigentlich so macht«, be-



richten Sabrina und Thomas über den Ablauf dieser Runden.

Aber auch in den anderen Firmen kümmern sich die JAVen bei der Begrüßung um die neuen Auszubildenden und erklären, wer denn die Ansprechpartner im Betrieb sind.

Denn neben dem Betriebsrat kommt der JAV im Betrieb die wichtige Aufgabe zu, sich um die Belange der Auszubildenden zu kümmern. Ob Ausbildungsplan, Probleme mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin, fehlende Sicherheitsunterweisungen oder Schwierigkeiten mit oder in der Schule, die JAV versucht die Probleme gemeinsam mit Betriebsrat und Betroffenen zu lösen.

Die IG Metall Rheine begrüßt die neuen Auszubildenden in diesem Jahr mit einer Frühstücksbox, die vom Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertre-

tung (JAV) verteilt wird. In der Box sind nützliche Tipps für die Ausbildung, ein wenig Nervennahrung und andere praktische Dinge. Die fast 350 Boxen hat der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Jugend Rheine in einer gemeinsamen Aktion gepackt. Der OJA setzt sich aus Jugend- und Auszubildendenvertretern und interessierten Mitgliedern zusammen und trifft sich einmal im Monat, um wichtige Themen aus den Betrieben zu besprechen oder gemeinsame Aktionen zu planen.

So beteiligten sich circa 20 junge IG Metallerrinnen und Metalller am Aktionstag für Weiterbildung in Münster. Außerdem organisiert die IG Metall Jugend einen bundesweiten Aktionstag im Rahmen ihrer Kampagne »Revolution Bildung« und am 27. September fahren alle Interessierten und Engagierten gemeinsam von Rheine nach Köln, um ihre Interessen, wie etwa bessere Weiterbildungsmöglichkeiten im Betrieb durchzusetzen.



Das Team der IG Metall Rheine ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt ein kompetenter Ansprechpartner und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Beim Start in das Berufsleben ist bereits vieles geregelt: die Höhe der Ausbildungsvergütungen, der Urlaub oder die Arbeitszeit. Diesen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur die Mitglieder der IG Metall. Neben den tarifli-



chen Leistungen bietet die Mitgliedschaft in der IG Metall aber auch noch weitere Vorteile, wie Rechtsschutz oder eine Freizeit-Unfallversicherung.

»Bereits die Fußballweltmeisterschaft hat gezeigt, dass sich die Mannschaft am Ende durchsetzt, die als Team zusammenspielt und zusammenhält. Dies gilt auch für die Arbeitswelt: Nur wenn wir als Arbeitnehmer solidarisch zusammenstehen, können wir gemeinsam gute Tarifverträge und damit auch gute Arbeits- und Lebensbedingungen für uns erreichen«, sagt Sebastian Knoth, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. ■

SEMINARE

■ 20. bis 22. August

Ausstieg aus dem Erwerbsleben Teil 1, Münster

■ 25. bis 29. August

Der Wirtschaftsausschuss, Münster

■ 18. September

Wahlvorstandsschulung JAV-Wahlen 2014, Emsdetten

■ 22. bis 26. September

Arbeits- und Gesundheitsschutz, (AuG 1), Sprockhövel

■ 25. September

Leistungen der Sozialversicherung, Münster

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Metallhandwerk Niedersachsen: Tarifabschluss

Für die Beschäftigten in Niedersachsen konnte ein Ergebnis erzielt werden.

Die Einkommen steigen in drei Stufen: zum 1. August 2014 um 1,8 Prozent, zum 1. März 2015 um 2,0 Prozent und zum 1.

Januar 2016 um weitere 1,8 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich in den gleichen Zeiträumen um jeweils 20 Euro.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2016. ■



Sandvik-Standort droht das Aus

Hiobsbotschaft für die rund 50 Mitarbeiter der Firma Sandvik in Bergneustadt: Die Konzernleitung will den Standort zum Jahresende schließen und die Produktion nach China verlagern. »Aus betriebswirtschaftlicher Sicht gibt es dazu keinen Grund«, protestiert Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski. Von 2010 bis 2013 habe der Betrieb Jahresgewinne von jeweils mindestens zwei Millionen Euro erzielt. Deshalb hat die IG Metall das Unternehmen aufgefordert, statt betriebsbedingter Kündigungen ein anderes Konzept zu entwickeln. Auf einen Job in der Sandvik-Niederlassung Moitzfeld können nur wenige der Beschäftigten hoffen. Vor allem die gewerblichen Mitarbeiter, meist hoch spezialisiert und seit Jahrzehnten im Betrieb, werden schwer zu vermitteln sein. Die Verhandlungen über Interessensausgleich und Sozialplan laufen noch.

TERMINE

- **4. und 18. August:** Rentenberatung (mit Anmeldung)
- **22. August:** Büro geschlossen
- **30. August:** Respekt-Fußballturnier »Gegen Rassismus, für Toleranz« um 15 Uhr im Fußballstadion Wiehl: Auswahl BPW vs. Auswahl IG Metall

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-gummersbach.de
 Redaktion:
 Werner Kusel (verantwortlich)
 Bilder: Michael Gauger

»Zurückhaltung wäre falsch«

TARIFRUNDE IN DER DISKUSSION

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Oberberg plädiert der renommierte Wirtschaftswissenschaftler Gustav Horn für eine Entgeltforderung, die den Beschäftigten mehr finanziellen Spielraum und der Konjunktur zusätzlichen Schwung verschaffen soll.

Neben Geschäfts- und Kassenbericht stand bei der Delegiertenversammlung in Nümbrecht die Tarifrunde 2015 im Mittelpunkt der Diskussion.

Aktuelle Informationen dazu lieferte Thomas Hengstebeck (Firma Berg) als Mitglied der Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie. Konkret ging es dabei um die qualitativen Elemente der Tarifrunde, um die Fortsetzung der Altersteilzeit und die Einführung einer Qualifizierungsteilzeit. Die IG Metall wolle den TV FlexÜ nicht nur fortschreiben, sondern auch Verbesserungen durchsetzen,



Plädoyer gegen falsche Bescheidenheit: Starökonom Gustav Horn

den, die unter anderem den unteren Entgeltgruppen die Nutzung der Altersteilzeit erleichtern sollen, erklärte Hengstebeck.

Außerdem wolle die Gewerkschaft für die Fortbildung einen tariflichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit und eine Regelung für einen finanziellen Ausgleich formulieren, wie sie schon vor rund drei Jahren im Autohaus Stein vereinbart wurde.

Wichtige Impulse für die Diskussion der Entgeltfrage steuerte einer der bekanntesten deutschen Ökonomen, der gebürtige Nümbrechter Professor Dr. Gustav

Horn, bei. Als wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung wendet er sich gegen die vorherrschende markliberale Ökonomie und berät die Verhandlungskommission der IG Metall.

Zurückhaltung bei den Entgeltforderungen sei nicht das Gebot der Stunde, betonte er. Der derzeitige Aufschwung basiere nämlich auf einer guten Binnen-nachfrage, die es durch den Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie zu stärken gelte. »Auf dieser Basis werden wir auch unsere Entgeltforderungen diskutieren und in der Tarifkommission vertreten«, kündigte Werner Kusel an. ■

Die Sonne lachte zum Geburtstagsfest

60 Jahre erfolgreiche Arbeit im Gewerkschaftshaus Gummersbach

Seit seiner Fertigstellung 1954 war das Haus der IG Metall in Gummersbach die Basis erfolgreicher Gewerkschaftsarbeit im Oberbergischen Kreis.

Jetzt wurde mit rund 150 Gästen, die Erster Bevollmächtigter Werner Kusel alle persönlich begrüßte, der 60. Geburtstag des Gebäudes gefeiert. Ein Grund zur Freude, wie es auch in der Presse hieß: »Die Sonne lachte mit Werner Kusel um die Wette.«

Im Festzelt sprachen neben Kusel, der die Besucher zu einer Zeitreise durch die Geschichte der IG Metall Oberberg einlud, auch der stellvertretende IG Metall-Bezirksleiter Wolfgang Nettelsroth und Kreisdirektor Jochen Hagt. »Wir sind froh und stolz, eine starke IG Metall im Oberbergischen zu haben, die klar und deutlich die



Interessen der hier Beschäftigten vertritt«, betonte Hagt.

Freudig begrüßt wurden auch vier ehemalige hauptamtliche Bevollmächtigte, die am Ge-

burtstagsfest an ihre alte Wirkungsstätte zurückgekehrt waren: Karl Heinz Janzen, Norbert Wrobel, Rolf Dresbach und Uwe Baasch. ■

»Hier sitzen 1920 Jahre Erfahrung«

**BETRIEBSRÄTE-
EMPFANG 2014**

»Wow«, staunt WDR-Moderator Jens Gleisberg, als er ins Publikum schaut: Vor ihm sitzen 224 Betriebsratsmitglieder, erstmals gewählte und wiedergewählte. Die IG Metall hat sie in die Kölner Flora eingeladen.

Es herrscht Kaiserwetter an diesem Montagnachmittag, 23. Juni: Sonnenschein und blauer, wolkenloser Himmel. Die 150 Jahre alte Flora, Kölns Botanischer Garten, ist gerade frisch renoviert und vor ein paar

Tagen wiedereröffnet worden. Im schneeweißen Festsaal, zwischen neun Meter hohen Deckensäulen, sitzen die Betriebsräte an zwei Dutzend runden Tischen.

Jede Gruppe ist bunt zusammengewürfelt, denn jeder Gast hat ein Tischlos gezogen. Und auf jedem Tisch liegt ein Fragebogen. »Wie viele Jahre Betriebsrats-Erfahrung sitzen an diesem Tisch?« Der Fragebogen hilft, sich kennenzulernen. Witich Roßmann, der Erste Bevollmächtigte, ermuntert dazu. Betriebsräte bräuchten »ein gutes Netzwerk«.

Der Tag steht unter dem Motto »Betriebsräte und IG Metall: zwei Seiten einer Medaille« – eine Anspielung auf Paragraph 2 Betriebsverfassungsgesetz, wonach Betriebsräte und Gewerkschaft »vertrauensvoll« zusammenarbeiten. IG Metall-Vize Jörg Hofmann greift das Motto auf: Betriebsräte und IG Metall seien mehr als nur zwei Seiten einer Medaille, nämlich »eine starke Währung«.

Der Betriebsratsvorsitzende des Leverkusener Metallwerks Biebighäuser, Frank Hebel, bestätigt das. Die IG Metall hatte der Firmenleitung eine Strafanzeige wegen Behinderung der Betriebsratsarbeit angedroht, um der



Betriebsräte lernen sich kennen – per Fragebogen.



**Witich Roßmann,
Erster Bevoll-
mächtigter der
IG Metall Köln-
Leverkusen:
»Betriebsräte
brauchen ein
gutes Netzwerk.«**



Interessierte Zuhörer in der Kölner Flora

Arbeitnehmervertretung Respekt zu verschaffen. »Wir stünden nicht da, wo wir stehen«, sagt Hebel, »wenn es die IG Metall nicht gäbe«.

Im Festsaal sitzen auch Betriebsräte, die (noch) nicht Mitglied der IG Metall sind. Wie Juri Goldvart (32) vom Drahtwerk Köln. Er hat aber seine – bereits unterschriebene – Beitrittserklärung mitgebracht und abgegeben. Werner Schmelzer und Michelle Müller haben das längst getan. Der 60-Jährige ist mit 32 Jahren Betriebsratsstätigkeit bei Buchen Umweltservice der Erfahrenste im Saal, die 19-jährige Michelle von Atlas Copco Energas ist erstmals gewählt worden. »IG Metall-Sekretär Moritz Niehaus hat gerechnet: »Hier sitzen 1920 Jahre Betriebsratserfahrung.«

Erstmals dabei ist auch Alfons von der Heiden, Betriebsrat im Wuppermann-Bildungswerk Leverkusen. Prompt beschert ihm sein Tombola-Los mit der Nummer 215 Glück – er gewinnt eine zweitägige Reise nach Dresden. Er war zwar schon mal in der sächsischen Landeshauptstadt, freut

sich aber auf die Reise: »Es lohnt sich, drei Mal dahinzufahren.«

Der Politpoet Thorsten Stelzner spricht vom »inneren Schweinehund«, der einen immer wieder zurückhält, sich zu engagieren, und vom Konjunktiv »man könnte, sollte, müsste«. Gastgeber Witich Roßmann greift das zum Abschied auf, will für die nächsten vier Jahre den Konjunktiv abschaffen und zitiert Erich Kästner: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.« ■

SEMINARE

**nach § 37.6 BetrVG
Achtung – Verschiebung
der Themen für das Tages-
seminar**

Tagesseminar

■ **27. August**

Neu gewählt – was muss ich tun? (Die Fortsetzung von: Neu gewählt – was nun?) Hotel »Leonardo« am Stadtwald, Köln

Wochenschulungen

■ **15. bis 19. September**

Grundlagenseminar Mitbestimmungsrechte im Arbeits- und Gesundheitsschutz, Bildungszentrum Sprockhövel

■ **3. bis 7. November**

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) Lindner Sport & Aktiv Hotel, Much, **Ansprechpartnerin:** Doris Lehnert, Telefon 0221 95 15 24-17

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl



Prominentester Gast beim Betriebsräteempfang ist Jörg Hofmann, der Zweite Vorsitzende der IG Metall, zuletzt Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. Er bestätigt den Werbespruch des »Ländle«: »Wir können alles. Außer Hochdeutsch.« Hofmann spricht von »Läbensinteressen«, von neuen Arbeitszeiten, der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, von Weiterbildung. Und er sagt: »Wohin die Reise geht, liegt an uns.«

TERMINE

■ 21. August

Treffen junger Metallerrinnen und Metaller

■ 29. August

Sitzung des Ortsvorstands

■ 29. August

Jubilarehrung im Mercure-Hotel

Und ansonsten....



TRW AUTOMOTIVE GELLEP

Damit neue Aufträge am Standort gefertigt werden können, müssen Investitionen getätigt werden. Diese wollte das amerikanische Management nur platzieren, wenn die Belegschaft einen Beitrag leistet. Über 15 Monate dauerte die Auseinandersetzung im Betrieb und mit der IG Metall, ob und wie ein solcher Beitrag aussehen kann. Mit großem Zähneknirschen wurde eine Regelung getroffen, die dem Standort über 2016 hinaus Perspektiven bieten soll. Die Mitglieder haben sich mehrheitlich für eine solidarische Lösung, die allen Beschäftigten Beiträge abfordert, entschieden.

■ Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
● igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Azubis – Montag!

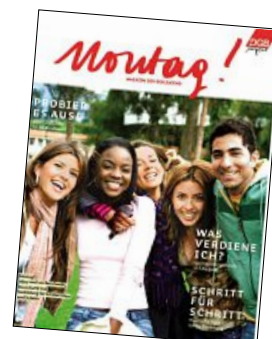
WICHTIGE INFOS FÜR AZUBIS

Für die »checkin-berufswelt.de«-Berufsinformationstage in Viersen und Krefeld haben wir allen beteiligten Betrieben den Montag! angeboten.

Damit können Metaller jungen Menschen bei Suche und Auswahl des »richtigen« Berufs helfen. Welche Rechte und Pflichten warten auf Azubis? Was ist im Ausbildungsvertrag geregelt? Was regeln Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat mit und für Azubis? Und warum sind

Tarifverträge und Gewerkschaften so wichtig? – Das alles und noch viel mehr kann in Berufsstarterwochen, Wochenendschulungen und Begrüßungsrunden thematisiert werden.

Ideen und Materialien zur Gestaltung gibt es – natürlich in der Gestaltungsstelle! ■



Tölke & Fischer Gruppe – Firmentarifvertrag inside

Krefelds größtes Autohaus zeigt, wie erfolgreiches unternehmerisches Handeln auch die Beschäftigten in den Blick nimmt. Die TöFi-Fi-Gruppe verbindet Tradition und Moderne. Tradition, weil weiterhin die tariflichen Grundlagen der IG Metall gelten. Modern, weil mit dem Firmentarifvertrag in ei-

nem schwierigen Marktumfeld Sicherheit und Perspektive geboten werden.

Markus Tölke: »Wir haben ein Paket geschnürt, das beiden Seiten gerecht wird – unsere guten Mitarbeiter bekommen mehr Geld – insbesondere wenn wir gemeinsam erfolgreich sind.« Bernd

Börger bewertet die vereinbarten Eckpunkte: »Entgelterhöhung, Ergebnisbeteiligung, Einmalzahlung, Sonderzahlungen und Beschäftigungssicherung – das ist kein Standard im Kfz-Gewerbe und darf gern andere ermuntern, zu IG Metall-Konditionen arbeiten zu wollen.« ■

Spitz auf Knopf bei Schmolz & Bickenbach

Schwere Zeiten für die Beschäftigten bei Schmolz & Bickenbach Guss in Krefeld. Seit dem 24. Juni befindet sich die Gussgruppe im sogenannten Schutzschirmverfahren, einem Insolvenzverfahren in Eigenregie. In drei Monaten soll

eine Sanierungsfähigkeit nachgewiesen werden, eine große Herausforderung auch für unsere Mitglieder und den Betriebsrat im Werk an der Hülser Straße. Die Sanierungspläne des Unternehmens verheißen nichts Gutes, Personal-

abbau und Einschnitte in das Tarifgefüge plant die Unternehmensleitung angeblich alternativlos, ein tragfähiges Zukunftskonzept fordern Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall – der Sommer bei »Schmobi« wird heiß. ■

Mehr Geld!

Mehr Geld für Dich! Dem Plus durch Tarifierhöhungen folgt satzungsgemäß (§5) die Beitragsanpassung: Textilindustrie 2 Prozent zum 1. August, Metall- und Elektroindustrie 2,2 Prozent zum 1. Juni, Stahl 2,3 Prozent zum 1. August und 1,7 Prozent zum 1. Juni 2015. Auch die gesetzlichen Rentenerhöhungen 0,25 Prozent aus 2013 und 1,67 Pro-

zent aus 2014 werden wir mit 1,92 Prozent zum 1. August anpassen. Für alle Fragen rund um Beiträge und Leistungen stehen unsere Kolleginnen vom Gestaltungsteam zur Verfügung. ■



JUBILÄUM

Ein Grund zum Feiern!

Am 29. August nehmen wir uns Zeit für eine kleine Zeitreise und um »Danke« zu sagen für langjährige Treue zur IG Metall. Wir feiern über 24 000 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft. Keine Einladung erhalten? Claudia.Schiffer@igmetall.de ist unsere »Feier-Fachkraft«.

TERMIN

August

■ 29. August

9.30 bis 12.30 Uhr,
BR-Treff im Büro Iserlohn

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

- 21. August Altena
- 22. August Menden
- 29. August Plettenberg

IN KÜRZE



Die Gewinner des Fotowettbewerbs »Wo lese ich meine metallzeitung?« stehen fest. Sie werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Unser Dank gilt allen Einsendern!

Liebe Rentenbezieher

Laut Vorstandsbeschluss werden zum 1. August die Beiträge um 1,67% erhöht.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Tag der Betriebsräte

INFOS, AUSTAUSCH UND UNTERHALTUNG

Der erste Tag der Betriebsräte im Märkischen Kreis war »rundherum gelungen«. So brachte es eine Teilnehmerin auf den Punkt.



Für die Betriebsräte gab es jede Menge Informationen.

Es gab viele Informationen, hilfreiche Unterlagen, Gesprächsmöglichkeiten und erste Anknüpfungspunkte. Die »Neuen« lernten die Kolleginnen und Kollegen aus unseren Büros kennen und die Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre stellten sich und ihre Bereiche vor.

Auch Bezirksleiter Knut Giesler begrüßte die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen, die nun als Betriebsräte Verantwortung übernommen haben.

Mit eigenen Infoständen waren der DGB Rechtsschutz, die TBS, das DGB Bildungswerk, das Bildungszentrum Sprockhövel und der ACE vertreten.

Ein Leierkastenmann (Foto rechts oben) sorgte für Kurzweil, leckere Verpflegung stillte Hunger und Durst.

Auch politisches Kabarett (Foto rechts) aus Münster wurde geboten, so dass auch die Unterhaltung nicht zu kurz kam. (Weitere Bilder auf unserer Internetseite.) ■



Lass Dich nicht verbrennen – IG Metall hilft

Unter diesem Motto stand die Auftaktaktion am 1. Juli. In Altena-Rahmede wurde vor vielen Firmen der Metallbranche das Gespräch mit den Mitarbeitern gesucht. Projektsekretär Dirk Lanzendörfer und mit ihm Aktive

des Arbeitskreises IG Metall Senioren-Lenneschiene standen für Gespräche zur Verfügung.

Überreicht wurde den Interessierten eine Tube Sonnencreme auf der das oben genannte Motto stand. Über die Doppel-

deutigkeit des Aktionsnamens wurde lebhaft diskutiert. Dies sollte der Auftakt zu weiteren kurzfristigen Aktionen im Rahmen des Betriebserschließungsprojektes (BoB/BsB) sein.

»Schön das ihr Euch mal bei uns sehen lasst und kommt ruhig öfter«, war vielfach zu hören.

Die Aktion war somit ein voller Erfolg und deshalb wird es nicht nur bei dieser einen bleiben.

In diesem Sinn wünschen alle Beteiligten einen schönen Sommer und »lasst Euch nicht verbrennen!« ■



SUCHE

Senioren

Gewerkschaftsarbeit findet nicht nur in den Betrieben statt. Unsere Seniorengruppe sorgt dafür, dass die Interessen der Älteren nicht unter die Räder kommen. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe und diskutiert die politische Lage. Häufig werden Referenten eingeladen, die einen tiefen Einblick in soziale Themen geben.

Außerdem finden viele Freizeitaktivitäten statt.

Unsere Senioren brauchen aber mehr Unterstützung und Beteiligung. Wer sich alt genug fühlt, um dabei zu sein, und jung genug, um mitzumachen, der ist herzlich willkommen.

Termine und Veranstaltungskalender gibt es in unserer Geschäftsstelle oder im Internet.

IN KÜRZE

Metallindustrie

Die Tarifkommission in NRW hat eine Erklärung verabschiedet. Danach wollen wir die nächste Tarifrunde mit drei Themen angehen:

- 1. Mehr Geld
- 2. Bessere Altersteilzeit
- 3. Mehr Qualifizierung

Beachtet bitte dazu die Artikel im Innenteil.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Betriebsrätekonferenz

MINSTER DUIN ZU GAST

92 Betriebsräte kamen am 30. Juni 2014 in die Hennefer Mays Fabrik und diskutierten über ihre Arbeit. Als Gastredner lobte Garrelt Duin, Wirtschaftsminister des Landes NRW, die Arbeit der Betriebsräte. Diese würde den Standort in Deutschland stärken.

Ralf Kutzner eröffnete die Versammlung und gratulierte allen gewählten Betriebsräten. Er stellte fest, dass auch in den Betriebsratsgremien ein Generationswechsel bevorsteht, der gut vorbereitet werden muss. Es ist jetzt notwendig, junge Betriebsräte an ihre Aufgaben heranzuführen und alle müssen jetzt die Schulungen der IG Metall besuchen. Auch die Betriebsratsvorsitzenden als »Führungskräfte« müssten in ihrer Rolle gestärkt und unterstützt werden.

Willi Schönenberg stellte das Projekt STEP vor. In dieser von der IG Metall angeregten Arbeit soll der ABB-Standort in Bad Honnef gestärkt werden. Geschäftsleitung und Belegschaft gestalten gemeinsam bessere Betriebsabläufe.



Garrelt Duin, Wirtschaftsminister NRW

Wilfried Lethert erklärte die betriebliche Arbeit zu »Tariflos aber nicht rechtlos« bei der E.I.S. Aircraft in Euskirchen. Die Botschaft: Auch Betriebsräte in kleinen Betrieben können viel erreichen. Be-

sonderer Gast war der Wirtschaftsminister des Landes NRW, Garrelt Duin. Er sprach sich klar für NRW als Industrieland Nummer ein aus und will es auch mit Hilfe der Betriebsräte ausbauen. ■

Kosche Holzwerkstoffe

Der Wahlvorstand wurde gewählt.

Die Einleitung der Betriebsratswahl bei Kosche Holzwerkstoffe startete mit anfänglichen Schwierigkeiten.

Die Geschäftsleitung wollte die Einladung für die Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstands nicht aushängen. Über eine einstweilige Verfügung des Arbeitsgerichts Siegburg haben wir

es trotzdem geschafft, gemeinsam mit den engagierten Kollegen erfolgreich einen Wahlvorstand zu wählen.

Die Mitglieder des Wahlvorstands wurden von Petra Bernard für ihre Aufgabe geschult und bereiten nun die Betriebsratswahl vor, die am 19. August 2014 stattfindet. ■



Kfz-Betriebe wieder mit Tarifbindung

Die Mitglieder in den Kfz-Betrieben Renault Sankt Augustin und den Autohäusern Fleischhauer Bonn und Euskirchen können aufatmen:

Bei diesen Unternehmen wurden nun nach langen Verhandlungsphasen neue Haustarifverträge mit Entgelterhöhungen abgeschlossen. ■

MELDUNG

Eich & De Koster

Auch in kleinen Betrieben werden immer wieder neue Betriebsräte gewählt, wie am 8. Juli bei der Firma Eich & De Koster in Alfter. Wir wünschen dem Betriebsrat viel Erfolg bei seiner Arbeit!

50 Jahre »Arbeitskreis Gewerkschaftspolitik«

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Der Arbeitskreis Gewerkschaftspolitik beging im Oktober 2013 sein 50-jähriges Bestehen. Dieses wurde gebührend gefeiert.

Im Oktober 1963 wurde unter Leitung des ehrenamtlichen Kollegen Werner Ronig der Arbeitskreis Gewerkschaftspolitik gegründet. Der Kampf gegen die Notstandsgesetze und die beginnende Diskussion über Änderungswünsche des Grundsatzprogramms des DGB, die auf dem außerordentlichen DGB-Bundeskongress im November 1963 in Düsseldorf beschlossen werden sollten, waren maßgeblicher Anlass zur Gründung des Arbeitskreises.

Im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte befasste sich der Arbeitskreis zudem mit den unterschiedlichsten Themen, die die Arbeitswelt betrafen. Angefangen von der damals »neuen Ostpolitik« um 1967 bis heute mit aktuellen Themen, wie das Freihandels-



Der Arbeitskreis aktiv auf der Straße in Heiligenhaus

abkommen der EU mit der USA »TIPP«.

Die Mitglieder des Arbeitskreises laden Referentinnen und Referenten zu den unterschiedlichsten gewerkschaftspolitischen Themen ein und diskutierten über diese. Dabei bleibt es jedoch nicht nur bei der Diskussion. Gelegent-

lich werden auch Anträge für die Gewerkschaftskongresse der IG Metall und des DGB eingebracht.

Der derzeitige Leiter des Arbeitskreises, Hartmut Meinert, stellt heraus, dass der Arbeitskreis für jedes IG Metall-Mitglied offen steht. »Jeder, der Interesse hat, kann gerne zu unseren Sitzungen

und Veranstaltungen kommen und mal hinter die Kulissen der Argumente der Wirtschaft und Politik schauen.«

Die Verwaltungsstelle Velbert dankt diesem Arbeitskreis für seine unermüdliche Arbeit und unterstützt dessen Aktionen und kritisches Hinterfragen. ■

TERMINE

Arbeitskreis Gewerkschaftspolitik

■ **21. August, 15.30 Uhr**
In der Verwaltungsstelle

■ **18. September, 15.30 Uhr**
In der Verwaltungsstelle

■ **23. Oktober, 15.30 Uhr**
In der Verwaltungsstelle

Präsenz der IG Metall in Betrieben ohne Betriebsrat

Rund 70 Betriebe ohne Betriebsrat im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Velbert



Du hast die Wahl, wähle Dir einen!

Seit Juni 2014 hat die IG Metall Velbert viele klein- und mittelständische Betriebe, die bislang keinen Betriebsrat haben, aufgesucht. Ziel war es, mit den Beschäftigten vor Ort ins Gespräch zu kommen und sie dafür zu gewinnen, sich gewerkschaftlich zu organisieren und einen Betriebsrat zu gründen. Unsere Aktionen

kommen bei den Beschäftigten sehr gut an.

Dass der IG Metall kraft Gesetz der Zugang in die Betriebe zu gewähren ist, war für die Beschäftigten sehr überraschend und stieß auf großes Interesse.

Wir waren nicht bei Dir im Betrieb, dann meldet Euch bei uns in der Verwaltungsstelle. ■

Impressum

IG Metall Velbert
Oststr. 48
42551 Velbert
Telefon 02051-959 10
Fax 02051-95 91 23
E-Mail:
info@velbert-igmetall.de

Internet:
● velbert-igmetall.de
Redaktion:
Hakan Civelek (verantwortlich)

Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter

Im Oktober und November wird wieder gewählt.

Zwei Jahre sind wieder vergangen, seit den letzten Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Im Oktober und November 2014 finden die JAV-Wahlen statt!

Du bist in einer Ausbildung oder unter 25 Jahren alt und

möchtest gerne Verbesserungen für die Ausbildung erreichen? Dann ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung genau das Richtige.

Falls Du Interesse haben solltest, melde Dich schon jetzt bei

Deinem Betriebsrat. Denn schon jetzt gibt es Möglichkeiten sich zu engagieren. Wir als IG Metall stehen Dir auch als Ansprechpartner zur Verfügung und bieten Schulungen, Seminare und Material an. Wir freuen uns auf Dich. ■

Top Start mit Betriebsrätekonferenz

ERFOLG AUF DER GANZEN LINIE

Zum Auftakt in die neue Amtsperiode der Betriebsräte organisierte die IG Metall Wuppertal am 26. und 27. Juni eine großangelegte Betriebsrätekonferenz unter dem Motto »Mach mit!« im Bildungszentrum Sprockhövel. 106 Betriebsrätinnen und -räte (BR) aus 32 Wuppertaler Betrieben kamen zusammen, um gemeinsam zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und sich untereinander kennenzulernen.

»Wir alle gemeinsam sind die IG Metall«, eröffnete Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, in seiner Begrüßungsrede die Konferenz. Mit dieser Aussage traf er den Kern von Gewerkschaftsarbeit. Die Veranstaltung diente, im Anschluss an die Betriebsratswahlen, vor allem der Gemeinschaftsförderung von Wuppertaler Betriebsräten. Gerade neu gewählte BR-Mitglieder hatten hier die Chance, Kontakte zu knüpfen und das IG Metall-Team kennenzulernen. In insgesamt sieben Workshops wurden vor dem Hintergrund rechtlicher Bestimmungen aktuelle betriebli-



Super Team: Wuppertaler Betriebsräte

che Problemsituationen gemeinsam diskutiert. Das Themenangebot war breit aufgestellt: Von der »Organisation der Betriebsratsarbeit« über den »Einsatz neuer Medien« bis hin zu »Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats« war alles dabei.

Auf Augenhöhe lernen. Die Referenten kamen aus den eigenen Reihen und sorgten für die richtige Würze bei der Paragrafenpaukerei. Sie brachten zahlreiche Praxisbeispiele aus Wuppertaler Betrieben mit und gestalteten ihre Workshops mit Rollenspielen le-

bendig. Langjährige Betriebsräte trafen auf neugewählte und brachten ihre wertvollen Erfahrungen in die Diskussionsrunden ein. Frank Gra-wunder, BR-Vorsitzender bei Böco, berichtete von sei-

ner Anfangszeit als Betriebsrat und wie es ihm mit seinem Team Schritt für Schritt gelungen sei, die Mitbestimmungsrechte von Betriebsrat und Belegschaft im Unternehmen zu steigern.

Schnelle Hilfe zur Selbsthilfe.

Heidi Schenk, BR-Vorsitzende bei Vorwerk Deutschland, erzählte von der Wichtigkeit, Kontakte zu Betriebsräten aus anderen Firmen zu knüpfen. Der Wissensaustausch untereinander habe ihr oftmals zu erfolgreichen Betriebsvereinbarungen verholfen. »Warum das Rad neu erfinden, wenn schon

ein anderer an einer ähnlichen Sache gearbeitet hat«, so Schenk. Netzworlbildung war das Zauberwort dieser Konferenz, die genau dafür den Rahmen schaffen sollte. Und das ist der IG Metall auch gelungen.

Super Feedback. Nach spannenden Workshops, einem gelungenen Abendprogramm und vielen Angeboten und Informationen beim »Markt der Möglichkeiten«, bei dem sich Kooperationspartner wie der DGB Rechtsschutz, die Schuldnerberatung oder der Bildungsarbeitskreis der IG Metall im Foyer des Bildungszentrums aufgestellt hatten, war der Abschluss-Applaus der Kolleginnen und Kollegen das sichere Zeichen für eine erfolgreiche Veranstaltung. »Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft und eine Mitmach-Gewerkschaft. Das hat man in diesen zwei Tagen deutlich gespürt«, kommentierte Lankau die Konferenz. ■

TERMINE

■ 19. August

Senioren-ausschuss:
»Ein Abschied in Würde«
Veranstaltung über die Aufgaben im Christlichen Hospiz Wuppertal-Niederberg. Es referiert Frau K. Kliche, Beginn: 14 Uhr, Großer Saal

Weitere Termine für August findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 - 28 24-0
Fax 0202 - 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Gute Sache: Begrüßungsrunden für Azubis

Wir unterhielten uns mit Auszubildenden von KSM Castings in Wuppertal über ihren Ausbildungsstart und ersten Kontakt mit der IG Metall.

Dominik Rieseberg beginnt gerade seine Ausbildung als Werkzeugmechaniker. »Ich bin natürlich aufgeregt, weil so viel Neues auf mich zukommt«, erzählt der Azubi. Nele Meeus und Miguel Gensicke haben das erste Lehrjahr als Werkzeugmechaniker bereits hinter sich. »Ich habe schnell gemerkt, dass die Leute alle cool drauf sind«, meint Miguel. Infos seien von vielen Seiten gekommen. Die IG Metall und der Betriebsrat (BR) organisierten eine Begrüßungsrunde. Sven Schumann, der Jugendsekretär der IG

Metall, brachte Mappen mit Infos zu ihrer Ausbildung und allerlei Nützlichem mit. Er informierte sie über ihre Rechte und Pflichten und über die IG Metall als Arbeitnehmerorganisation. »Ich fand die Begrüßungsrunde super. Wir haben tolle Infos erhalten und die IG Metall kennengelernt«, berichtet Nele. Das kann der BR-Vorsitzende Norbert Brisch nur bestätigen: »Solche Info-Veranstaltungen sind für die Auszubildenden oft der erste Kontakt zur Gewerkschaft. Uns ist es wichtig, dass sich die Azubis für ihre Rech-



Azubis bei KSM: Miguel Gensicke, Dominik Rieseberg, Nele Meeus (v.l.)

te einsetzen und organisieren.« Die IG Metall bietet auch in diesem Jahr Begrüßungsrunden an. Alle Betriebsräte, die Interesse haben, können sich im IG Metall-Büro melden. Macht mit! ■